Schwarzwald-Wackt



Nationaliosialifische Tagesseitung Ulleiniges Amtsblatt für Stabt unb

Calwer Tagblatt

Dheramtebezirk Calw

Mr. 277

ich,

In

ng

ste

M)!

für

1,

2.56

theke.

Zeh!

sdorff

Berlag ber Schwarzwald. Bacht G.m. b. D. Calw. Berantwortliche Schriftleitung: Friedrich Sans Scheele, für ben Anzeigenteil: Georg Burfter, Areibleiter. Gefchitisftelle Calw (Altes Poffamt). Bernsprecher 251. Echluß ber Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags. Drud: A. Oelfchläger'fche Buchbrucherei Calw.

Montag, 27. November 1933

Bezugspreis: Monatlich RR. 1.50 burch Trager, Bei Poftbezug zuzüglich Buffellgebühr. Anzeigenpreis: Die tleinfpaltige mm-Beile 6 Pfg., Retlamezeile 20 Pfg. Bei Bieberholung Nachlaß. Erfüllungsort für beibe Teile Calm. Bur richtige Wiedergade von durch Fernfpruch aufgenommenen Unzeigen wird teine Gewähr übernommen.

1. Jahrgang

Gedenkfeiernfürdie Totendes Weltkrieges Die Reichshauptstadt gedenkt ber zwei Millionen gefallenen Soldaten

tensonntag völlig im Beichen der Totengedentseiern. In der alten Garnifonfirche murbe in einem für die Reich & wehr veranftalteten evangelischen Gottesbienft. ju bem Reichs= wehrminifter General v. Blomberg und eine Reihe meiterer Generale ericbienen maren, ber 2 Millionen Toten bes Beltfriegs gedacht. Rach dem Gottesdienft begab fich die Beneralität nach dem Ehrenmal, wo eine Kompagnie des Bachregiments mit Mufit Aufstellung genommen hatte. Die Truppen prafentierten das Gewehr und unter den Rlangen bes "Guten Rameraden" legte General v. Blomberg einen ichlichten Lorbeerfrang mit ichwarz-weiß-roter Schleife und ber Infdrift "Der Reichswehrminifter" am Ehrenmal nieber. Danach befilierten die Truppen vor dem Reichswehrminifter und marichierten die Linden entlang gur Raferne

Totenfeier für die Opfer bes Weltfrieges

Der Landesverband Aurmart ber nationalsozialiftifchen Rriegsopferverforgung veranitaltete unter ungeheurer Beteiligung im Sportpalaft eine Feier gur Ehrung ber gefal-Ienen Selden des Beltfrieges. In feiner Gedenfrede fagte u. a. Reichsführer Sanns Oberlindober etwa folgen=

3wei Millionen beutsche Solbaten ruben irgendwo auf ben Schlachtfelbern ber Belt. Gie alle, bie in diefer Stunde bei uns, fie leben in unferer Front. Bas fie erfämpft und erftritten haben, ift unferes Lebens Biel, bas Leben ber fommenden Gefchlechter. Und fo war es ftets. Immer hat bas deutsche Bolf der Menschheit Blutopfer bringen muffen. Beute haben wir die Aufgabe, die Graber unferer Toten gu | schmuden. Aber von morgen ab haben wir die Pflicht, den Beift der Toten lebendig ju erhalten. In unseren beutschen Rnaben foll der Beift des Baters weiterleben, und bu, beutiches Madel, haft die Pflicht, eine Belbenmutter gu merben. Ihr, liebe Rameraden, die ihr fo manchen aus eurer Mitte Bu Grabe getragen habt, vergefit nie eure Pflicht als maf= fere Golbaten. Unfere Belben find geftorben, damit ihr alle, unfere Frauen und Rinder, leben fonnen. Und wir haben den Tag feben durfen, an bem wir im Ginne ber Toten einig geworden find. Jest fann die Stunde tommen, gu ber unfer herrgott auch uns abruft. Dann tonnen wir unferen Lieben dort droben fagen, das, was ihr erfehnt und erftritten habt, es ift gur Tatfache geworden: ein Bolf, ein Reich und ein Führer, und damit die Bufunft ber beutschen Belt. Nach Schluß der Gedentstunde begaben fich die Fah-

TU. Berlin, 27. Nov. Die Reichshauptstadt ftand am To- | nenabordnungen und EM-Sturme nach dem Chrenmal Unter den Linden, mo Landesleiter Bfeil einen riefigen Borbeerfrang niederlegte. Den Abichluß bilbete ein Traueraft in der Fahnenhalle des Schlageterhaufes.

Trauerfeiern ber Sa

Reben den gablreichen Trauerfundgebungen allgemeiner Art veranftaltete die Berliner Su am Totensonntag auch für ihre 89 im Rampfe für das Dritte Reich gefallenen Rameraden auf den in Frage fommenden Friedhöfen ber Reichshauptstadt Gedentfeiern. Bereits am frühen Bormittag nahmen Ehrenwachen an den Grabern Aufstellung. Die lette Rubestätte Borft Beffels mar befonders reich geschmückt und das Biel vieler deutscher Männer und Frauen. Den Totenfonntag hatte man auch gewählt, um auf bem Luifenftabtifchen Friedhof in der Bergmannstraße ein Denfmal für ben verunglückten Sturmführer Sans Seedt einzuweihen.

NSBD=Totenfeier Die am Totensonntag nachmittag im Sportpalaft von ber oberften Leitung der NSBO veranftaltete und von der Reichsbetriebszellenabteilung 5 Berlin durchgeführten Toten= feier, ju ber die Treuhander ber Arbeit fowie famtliche NSBD-Gauleiter aus dem gangen Reich erschienen waren,

gestaltete fich für die andächtige Menge, die den Riefenraum bicht fillte, zu einem gewaltigen Erlebnis, eine Totenehrung, wie fie in diefem Rahmen, in diefer ichlichten Unmittelbar= feit in der Reichshauptstadt wohl noch nicht begangen wurde.

Bor Beginn der Feier waren die auswärtigen Teilneh= mer mit ihren Fahnenabordnungen und der NSBD=Betriebszelle des WIB als Abordnung der Berliner NSBO dum Chrenmal unter den Linden marichiert, um bort als beutiche Arbeiter die toten Rameraden burch Riederlegung zweier Kranze zu ehren. Kurg nach 5 Uhr zogen die mehr als 100 Betriebszellenfahnen aus Deutschlands Gauen unter dumpfem Trommelwirbel in den Sportpalaft ein, mahrend die Menge in ergriffenem Schweigen stand und die umflorten Enmbole der Bewegung mit bem Sitlergruß grufte. 3m Mittelpunft ftand die Ansprache des Leiters der NSBO und Guhrers des Gesamtverbandes der deutschen Arbeiter, Staatsrat Balter Schuhmann. "Ebenfo wie die Toten bes großen Krieges find die Toten der nationalsogialistischen Bewegung gefallen für Deutschlands Ehre und Freiheit. Daß ihr Opfertod nicht nutlos gewesen ift, beweift das nach Sahren unerträglicher Berriffenheit unter der Guhrung Adolf Sitlers wieder fest geeinte Deutschland. Das beißt: ihr Opfertod ift gum neuen Lebensfpender geworden".

Frankreichs Botschafter beim Reichs= kanzler

= Berlin, 27. Nov. Der frangofifche Botichafter Fran = cois=Poncet wurde am Freitag vom Reichstanzler Adolf Sitler empfangen. Die Unterredung, die in der Parifer Preffe gunachft als der Auftatt für die fommenden bentich-frangofischen Besprechungen bezeichnet wurde, wird jest anscheinend auf höheren Wint lediglich als ein allgemeiner Meinungsaustaufch bingeftellt. Immerbin betont man, daß diefer Meinungsaustausch zur Glärung ber gegenseitigen Absichten gedient habe, Dieje vorsichtige Ginftellung der Blätter verfolgt den Zweck, jeden Gindruck gu vermeiben, als ob Frankreich die Initiative für die Befpredungen ergriffen habe, um badurch von voruherein einer späteren Berantwortung zu entgehen.

Englische Bermittlung unerwünscht

Der "Temps" legt besonderen Nachdruck auf die Festftellung, daß im Laufe der Unterredung feine Frage ausführlich behandelt worden sei, sondern daß sich der franzö= fifche Botichafter barauf beichrantt habe, die Auffaffung bes Führers anguhören, um fie feiner Regierung gu übermit= teln, Unter Anspielung auf die Rede Simons lehnt der "Temps" eine Vermittlung Englands zur Regelung des deutsch=frangofischen Berhältniffes ab.

Chautemps bildet das neue Pariser Rabinett

= Paris, 27. Nov. Der Prafident der Republit hat Camstag Berriot den Auftrag gur Kabinettsbildung angeboten. Berriot hat unter hinweis auf feinen Befundheitszuftand abgelehnt. Darauf wurde der bisherige Innenminifter Chautemps mit der Rabinettsbildung beauftragt. Die Sauptpuntte feines Programms follen neben der Ginigung ber Republifaner von den Neufogialiften bis gu den Linkstepublifanern die Ausgleichung des Staatshaushaltes und eine "wachsame Außenpolitif" fein.

Chautemps Besprechungen waren bis Conntag abend fo weit fortgeschritten, daß man ichon jest - einige unwefent= liche Menderungen vorbehalten - die Minifterlifte aufstellen tann. Hiernach würde Ministerpräsident Chautemps das 1

Innenministerium behalten. Juftizminister: Steeg; Ariegs= minifter: Daladier; Außenminifter: Baul=Boncour; Finanzen und Haushalt: George Bonnet; Kriegsmarine= minifter: Sarraut; Luftfahrtminifter: Bierre Cot; Unterrichtsminifter: de Mongie; Deffentliche Arbeiten: Baganon; Arbeitsminifter: Frot; Sandelsminifter: Laurent = Cynac; Landwirtschaftsminister: Quenille; Sandelsmarineminifter: Bertrand; Benfionsminifter: Ducos; Kolonialminifter: Pietri; Poftminifter: Mift = ler; Gefundheit: Bonnievan. Chautemps hat in den Berhandlungen großen Bert auf die Mitarbeit Berriots geleat, dem er den besonders zu schaffenden Possen eines Witnifters ohne Portefenille angeboten hat. Er will nämlich dem Außenminifter Paul-Boncour bei den fommenden internationalen Berhandlungen eine Berfonlichfeit gur Geite ftellen, die auf diefem Gebiet über große Erfahrungen verfügt und die der neuen Regierung auch innenpolitisch größeres Gewicht geben würde.

Der beutsche Protest in Wien

Gine öfterreicifiche Berlautbarung

Ill. Bien, 27. Nov. Bei der Borfprache des beutichen Befandten in Wien wegen des Zwischenfalls an ber bayerifd-öfterreichischen Grenze hat nach einer amtlichen Mitteilung Bundestangler Dr. Dollfuß folgende Erflärung abgegeben: Die fogleich eingeleitete Untersuchung fei im Buge. Er werde eine Antwort erft erteilen fonnen, fobald über diefen jedenfalls bedauerlichen Zwischenfall die Untersuchungsmaterialien in ihrer Gange vorliegen. Das Ergebnis der mit aller Sorgfalt geführten Untersuchung werde famt Unterlagen bem beutiden Befandten gur Berfügung geftellt

Gine amtliche Berlautbarung der öfterreichifchen Behorden behauptet, daß die Beimwehrpatrouille auf der Eggen= alpe eine Abteilung von Reichswehrfoldaten oder GA-Mannern feftgeftellt hatte, die unter Beil Sitler-Rufen öfterrei= difches Gebiet beim Grenzstein Dr. 6 betreten hatten, In ber "begründeten Annahme, daß es fich um einen Ueberfall handle", gab die öfterreichische Patrouille Schuffe ab. Der Erichoffene hatte fich auf öfterreichischem Bebiet befunden.

Dagu wird von guftanbiger deuticher Geite bemerft:

Tages-Spiegel

Im gangen Reich und bei famtlichen beutiden Unslandvertretungen fanden am geftrigen Totenfonntag Feiern gum Gedadituis ber 2 Millionen Toten des Beltfrieges ftatt. Reichstangler Abolf Sitler empfing ben frangofischen Bot= ichafter in Berlin gu einem Meinungsanstaufch.

In Wien ift ber beutiche Schritt wegen bes 3mijdenfalls an ber Tiroler Grenge, der das Leten eines Reichswehrfol= baten forberte, erfolgt.

Das neue Parifer Rabinett wird von Chautemps gebilbet. Berriot hatte die Uebernahme ber Rabinettsbilbung abs

Lette Woche fand unter ber Leitung des Stabchefs Rohm eine EM-Führerbeiprechung der Obergruppen= und Grup: penführer am Starnbergerfee ftatt.

Der Reichsführer der SS, himmler, wurde jum Chef der politifden Polizei Samburgs und Dledlenburgs ernannt. Die erfte Berliner Luftichutausstellung ift eröffnet worden. Das hier gufammengeftellte Daterial wird als Standard: Ausstellung in gang Deutschland gezeigt werben.

In Berlin fand geftern auläftlich ber Eröffnung ber erften bentichen Buchmeffe eine Aundgebung bes Rampibundes für bentiche Rultur für bas bentiche Buch ftatt.

Der nach dem nenen Parteigeset gebildete Mandatssenat des Oberften Berwaltungsgerichtes in Prag hat den Abgeords neten und Cenatoren ber Deutschen Rationalfogialiftifchen Arbeiterpartei in ber tichechoflowakischen Republik ihre Parlamentsmandate abgejprochen.

Die für geftern festgesette bentiche Lutherfeier in Rowno, beren Programm rein religiöß gujammengejett war, wurde von ber litanifden Regierung verboten.

Chinefifde Regierungstruppen maricieren auf Futichan, Die Sauptstadt der aufständischen Proving Fufien, um den Aufftand bes Generals Zaitidingtais niederguwerfen.

hört leichtfertige und unverantwortliche Sandlungsweise ber öfterreichifchen Gendarmerie-Mififteng=(Beimwehr=)Patronille. Lediglich auf die Bermutung bin, daß von ber völlig unbewaffneten und weder als Soldaten oder EM-Manner fenntlichen Mannichaft ein Ueberfall erfolgen fonnte, ift ber tobliche Schuß auf eine Entfernung von etwa 800 Metern abgegeben worden. Diefe Bermutung fand im Berhalten ber deutschen Soldaten keinerlei Begründung, da, wie von der dentiden Gerichtstommiffion festgestellt, weder Seilrufe noch eine Belästigung der öfterreichischen Patrouille erfolgte. Gegenüber der Behauptung, daß der erfchoffene Schite Schuh= macher fich auf öfterreichischem Boden befunden habe, muß auf die einwandfreie Feststellung ber beutschen Gerichtstommiffion verwiesen werden, nach der fich Schuhmacher auf reichsdeutschem Boden befand.

Der Reichswehrminifter nimmt an ber Beifetjung bes erichoffenen Schützen Schuhmacher teil

Die Beifetjung des von einer öfterreichischen Bendarmeriepatrouille ericoffenen Schüten Schuhmacher vom Inf. Reg. 21 findet heute nachmittag in Rurnberg ftatt. Un ber Beifetjung werden Reichswehrminifter Generaloberft von Blomberg und der Chef der Beeresleitung, Beneral der Infanterie Freiherr von Sammer ft ein, teilnehmen.

Ronflikt in der Glaubensbewegung Deutsche Christen

Die theologischen Führer ber Deutschen Chriften trennen fich von der Reichsleitung

TII. Berlin, 27. Rov. Aus verschiedenen Teilen des Reichs liegen Meldungen über eine wachsende Opposition innerhalb der Glaubensbewegung Denticher Chriften gegen die Ber= liner Reichsleitung vor. Rachdem bereits unmittelbar nach der Beimarer Tagung der Deutschen Chriften die Landesgruppen Thüringen, Bayern und Bürttemberg ihre Begiebungen gur Reichsleitung abgebrochen hatten, haben nunmehr auch die führenden Theologen der Glanbensbewegung die Trennung von der Reichsleitung vollzogen.

Die bisherige Führung der Glaubensbewegung Deutscher Chriften in Bürttemberg, die fich vor einigen Tagen von der Reichsleitung getrennt hat, veröffentlicht eine Erflärung, in der der Austritt Prof. Fegers als eine befreiende Tat begrüßt wird. Beiter wird gemelbet, daß von den etwa 1200 württembergifden Pfarrern fich innerhalb von 4 Tagen annähernd 1100 Pfarrer für ihren Landesbifchof Dr. Burm erflärt hätten.

Der Reichsbifchof gur firchlichen Lage

Reichsbifchof Ludwig Müller ertlärt, die Bormurfe, die von der Gegenseite erhoben würden, entbehren jeder Grundlage, feitbem er erflärt habe, daß fich die neue evangelische Rirche auf Bibel und Befenntnis grunde. Wer daran gu beuteln mage, fei ein Berbrecher an der Ginheit bes deut= ichen Bolfes. Er als Reichsbischof fei nicht gewillt, ben Un= ruheftiftern nachaugeben. Er wolle mit ber nationalfogiali= ftischen Bewegung, die das Dritte Reich verkörpere, die Rirche bauen und bente nicht baran, gegen dieje Bewegung ober Dieje amtliche ofterreichische Mitteilung bestätigt die uners I ihre Biele auch nur irgend etwas au unternehmen.

Staat und Wirtichaft

Bottfried Feder vor dem Baufenansichuß

Berlin, 26. Nov. Im Untersuchungsausichuß für das Bantwefen hielt Ctaatsfefretar Feber eine bedeutsame Rede, in deren Mittelpuntt er die Forderung nach Rationalifie= rung deutschen Rreditmejens ftellte. Er führte u. a. aus, daß die Lage der deutschen Kreditwirtschaft wohl am meiften durch die großen Gehlinvestitionen, die gum Teil durch ausländische Rredite gefordert wurden, verschlechtert worden fei. Einer totalen Berftaatlichung des Bantwefens ftehe man zwar heute noch ablehnend gegenüber, unverkenn= bar fei jedoch der Bunfch nach einer Führung ber Banten burch die staatlichen Organe der Wirtschaft. Der falichen Kreditpolitif der letten Jahre muß jest ein Ende gemacht werden, denn das Banfwejen habe hohe Aufgaben der Rlarung, Brufung, Lenfung und Leitung in der Birticaft gu erfüllen und in dieser gehobenen Bedeutung in die staatliche Sphäre binein gu machien.

Es fei notwendig, die ftaatliche Initiative auch in ber Birtichaft einzuführen. Die private Initiative habe den Bufammenbruch der Wirtschaft nicht verhindern fonnen. Bur Unterftugung diefer Umgestaltung der Rreditinftitute fei es unumganglich, die Rationalifierung des Geld: und Rredit= wejens gu fichern. - Auch die übrigen Bertreter aus ber Wirtschaft, unter ihnen Dr. Schacht, sprachen sich in diesem

Der Reichsarbeitsminister an das Handwerk

Reichszuschüffe muffen eine Entlaftung bes Arbeitsmarttes jur Folge haben

Der Reichsarbeitsminifter bat an den Reichsftand bes beutschen Sandwerts ein Schreiben gerichtet, in dem er barauf hinweift, daß das Reich die erheblichen Mittel gur Forderung von Inftandsetzungsarbeiten und Umbauten in erfter Linie deshalb bereitstellt, um eine Entlaftung des Arbeitsmarftes gu erreichen. Demgegenüber habe ber Rechnungshof des Deutschen Reichs festgestellt, daß diefes nicht überall der Gall fet. Es liege daber die Bermutung nahe, daß die Sandwerfer durch erhöhte perfonliche Arbeit und durch vermehrte Arbeitsleiftung ibrer Familienmitglieder Neueinstellungen gu vermeiden fuchen. Der Reichs= arbeitsminifter bittet baber den Reichsftand bes Deutschen Sandwerts, mit allem Rachdrud dahin einzuwirfen, daß jeder Bewerbetreibende und Sandwertsmeifter durch Ein= ftellung von Arbeitslofen die Reichsregierung unterftütt. Der Reichsftand des deutschen Sandwerfs hat den Sandwerfern die entsprechenden Beifungen augeben

Der Abwanderungsweg nach dem deutschen Often

darf nicht versperrt werden

Reichsminister Darre bat eine wichtige Anordnung binfichtlich der Berteilung der Siedler nach ihren Bertunftsgebieten für das fommende Jahr getroffen. Das außer= ordentlich ftarte Burudgehen des Landvorrates als Folge ber Politif der früheren Regierungen hat im laufenden Jahr bagu geführt, daß nur eine verhältnismäßig geringe Bahl von Siedlungsanwärtern auf neuen Bauernftellen untergebracht werden fonnte. Da in den öftlichen Siedlungsgebie= ten bereits eine genugende Angahl von geeigneten Bewerbern vorhanden ift, wurde von hier aus der Umfiedlung ber übergabligen landlichen Bevolferung aus dem Beften und Guden bes Reiches ein gewiffer Biberftand entgegen-

Tropdem diefen Gründen gurgeit eine gewiffe Berechtigung nicht abzuertennen ift, konnen ihnen die guftandigen Stellen infofern nicht folgen, als es im ftaatspolitifchen Interesse unbedingt erforderlich ift, daß der im Westen und Siben bes Reiches, insbesondere auch auf bem Lande gu= fammengebrängten Bevölferung ber Abwanderungsweg nach bem Diten nicht verfperrt wird. Auch hier muß Gemeinung vor Gigennut geben. Deshalb hat Reichsminifter Darre angeordnet, daß die Siedlungsgesellichaften von den Stellen, die im Jahre 1984 gur Ausweisung gelangen, mindeftens 25 Prog. für geeignete Beft=Dft=Siedler vorbehalten, foweit Nachfrage von deren Seite vorhanden ift.

Die Planung für das Neg der Reichsautobahnen

Die Borarbeiten für die Planung des fünftigen Rebes ber Reichsautobahnen, die unter der oberften Leitung bes Gen ralinfpefteurs für den deutschen Stragenbau, Dr.-Ing. Tobt, fteben, werden in regionaler Bufammenfaffung von den Sauptinotenpunften des Rebes erfolgen. In Gudweftdeutschland hat die Beiterführung der Strede Frantfurt-Mannheim in Richtung Stuttgart und vor allem in Rich= tung Limburger Beden-Befterwald-Siegerland-Roln mit fpaterem Anschluß nach Solland ben stärtsten Anspruch auf baldige Berwirklichung. Mit der Strede Frankfurt-Roln würden zwei ftarfitbefiedelte induftrielle Rraftzentren im 120-Al.-Stundenverfehr gufammengefaßt. Gine andere Ab-Biveigung diefer Strede von Köln nach Frankfurt foll von hier aus über Aichaffenburg geben und über Burgburg-Baffau nach Bien führen. Bichtig wird auch die Strede fein, die von Franffurt durch das Ringigtal über Schlüchtern-Fulda-Gifenach nach Leipzig gieben und in ihrer füdmeft= lichen Berlängerung von Frankfurt nach der Pfalz weiter-

> Deine tägliche Mahlzeit und bein warmes Bett haft bu erft bann verdient, wenn Du für ben Rampf gegen Sunger und Ralte bein Opfer gebracht haft!

Die Verkehrspolitik im neuen Deutschland

fprach vor Bertretern ber Berliner Breffe über "Gegen= wartsfragen der Reichsverkehrspolitit". Der Minifter begann feine Ausführungen mit einem Sinweis auf die immer noch bestehenden Berfailler Bindungen auf dem Gebiet ber großen beutichen Strome und wandte fich bann ben

Aufgaben ber Bafferftragenverwaltung

gu. Im allgemeinen bietet die Organisation der deutschen Bafferwirtichaft trot verichiedener Unfate gur Befferung noch immer ein Bild ber Beriplitterung nach örtlichen und fachlichen Buftandigkeitsgrengen. Diefe Frage hangt aufs engfte mit ber Reich Breform gufammen. Die größte und ichwierigite Aufgabe ber Bafferftragenverwaltung ift die Bollendung des Mittellandfanals. Der Mittel= landfanal muß und wird fertiggestellt merden, weil er eine staatliche und wirtschaftliche Rotwendigfeit ift. Die zweite aroke Aufaabe bes Berfehrswafferbaues ift die Berftellung der Berbindung von Main bis Donau, die fie vorläufia nur in ihren Anfangen auf ber Strede im Main von Afchaffenburg bis Burgburg und in ber Donau von Regens= burg bis Paffau feben. Roch tft die Bollendung diefer Bafferftraße nicht abzusehen. Die Reichsregierung bat fich im Jahre 1921 der bagerifchen Staatsregierung gegenüber jum Ausban verpflichtet. Der britte in den Staatsvertragen vorgesehene Ban, die Ranalisierung des Medars, geht bis Beilbronn ihrer Bollendung entgegen.

Die Bafferftragenpolitit ift für die nächften Jahrzehnte eine erweiterte Seehafenpolitif. Der Binnenichiffahrtsverfehr ift überwiegend ein Berfehr mit Geehafen. Darum muf= fen wir in fteigendem Dage unfere Rraft einfeten, um ben Schiffahrtsverfehr nach ben Seehafen

gu verbeffern und gu verbilligen. Das dritte große Biel der Berfehrspolitit ift die einheitliche Bufammenfaf= fung der verschiedenartigen Berkehrsmittel. Die Schwieriafeit bes Broblems liegt in bem Rebeneinanderbefteben der mit Monopolrechten und Monopolpflichten ausgestatteten Gifenbahn und den Berfehrsmitteln auf privatwirtichaftlicher Grundlage, der Binnenschiffahrt und des Kraft= verfehrs. Die Praxis hat hier die einfache Antwort gegeben: Gifenbahn und Binnenichiffahrt. Das gleiche Problem, bas in bem Zwiesvalt Gifenbahn-Binnenichiffahrt vorlaufig geregelt ift, tritt nun auf zwischen

Gifenbahn und Rraftwagen.

Die Bahl der Kraftfahrzeuge hat fich feit dem Jahre 1914 um das 181/ fache vermehrt, der Umfang des Reichsbahn= nebes ift nahezu unverandert geblieben. Der Berfehr ber Reichsbahn hat in Borfriegszeiten jährlich um rund 5 Pro- I ftigen gu bienen bat.

Reichsverfehrsminifter Freiherr von Elt - Rubenach | Bent gugenommen und ift jeht unter die Beforderungsgiffern des Jahres 1913 gefunten. Der eigentliche Kernpunft bes Gifenbahn-Rraftwagenproblems liegt aber nicht im Berfonenverfehr, fondern im Guterverfehr. Der Tariffampf beider Berfehrsmittel geht jum Schaden des Gefamt= verfehrs unter der Dede weiter. In dieje verjahrene Gituation hat der Rangler eingegriffen und den fordischen Anoten furgerhand durchgehauen. Er hat der Reichsbahn, die Gdienenwege gu bauen pflegt, aufgegeben, nunmehr für das fonfurrierende Berfehrsmittel Autobahnen herzustellen.

fcha

Ser

han

mir

mii

feh

der

gen

die

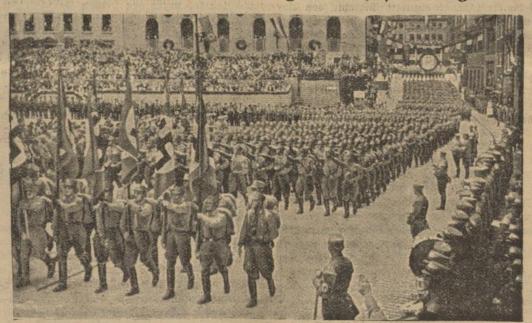
Die Schöpfung der Gefellichaft Reichsautobahnen

ift eine Großtat, die in der Bertehrsgeschichte einen voll= ftandig neuen Abschnitt einleitet. "Die Guhrung des Unternehmens Reichsantobahnen" heißt es in der Begründung gu dem Reichsautobahnengeset, "ift der Deutschen Reichsbahn= gefellichaft jugebacht, weil der Streit zwifchen Schiene und Rraftwagen letten Endes nur dadurch beigulegen ift, daß ber gesamte gewerbliche Güterfernverfehr ein heitlicher Leitung unterftellt wird." In flarer Erfenntnis der funftigen Entwicklung bat die Reichsbahn nicht nur fofort mit dem Ban der vom Generalinfpefteur für das Strafenweien projeftierten Autoftragen begonnen, fondern auch Laftfraftmagen in beträchtlicher Bahl in Beftellung gegeben. Rach der programmatifden Erflärung der Reichsregierung fann es jest Meinungsverschiedenheiten nur noch barüber geben, was in der Zwischenzeit zu geschehen hat.

In diefem Jahre find bereits für 30 Millionen Laftfraftwagen beschafft worben. Gleich große Aufträge an die Automobilinduftrie in den nächften Jahren werden folgen. Es ift felbstverftandlich, daß dieje Sabrzeuge nicht nur im Rab-, fondern auch im Fernverfehr der Reichsbahn Bermendung finden und die icon jest mehr als migliche Lage der Privatunternehmer weiter erheblich verschlechtert werden. Durch die Beschäftigungsverträge würde daher nicht nur das Unternehmertum, das jum großen Teil dem Mittelftand angehört, vor dem drohenden Ruin bewahrt, fondern auch die in ihrem Erfolg gum mindeften recht gweifelhafte Tariffontrolle des nach dem erften Borichlag frei= bleibenden Unternehmertums überflüffig werden.

Die Reichsregierung wird fich bald entscheiden muffen, welchen Weg fie geben will. Der Berfehr ift von jeber Gegenftand ftaatlicher Planung und ftaatlicher Regelung gewefen. Der Bertehr barf nicht nach privatrechtlichen Grundfaten geführt werden, sondern muß fich in allen feinen Bie-Ien und Zweigen immer vor Augen halten, daß er dem Befamtleben des Bolfes, dem Birtichaftlichen und dem Bei-

Der Film vom Nürnberger Reichsparteitag



ben 3", der am 1. Dezember gum erften Male aufgeführt wird. Der Rilm ift unter ber fünftlerischen Mitwirfung pon

Eine gewaltige Szene aus dem Film "Sieg des Glau- ! Leni Riefenstahl mahrend bes Reichsparteitages in Murnberg aufgenommen worden.

Rleine politische Nachrichten

Erfter Reichsbanerntag am 20, und 21. Januar in Bei: mar. Der erfte große Reichsbauerntag, ber urfprünglich am 23. Ottober ftattfinden follte, wegen der Bahlvorbereitun= gen aber verichoben werden mußte, findet nunmehr bestimmt am Samstag, 20. und Sonntag, 21. Januar 1934 in Weimar ftatt. Auf dem Reichsbauerntag wird der Reichsnährstand fich in eindrucksvoller und umfaffender Form gu feinen Bie-Ien und Aufgaben im Dienfte der deutschen Bolfsgemein= ichaft bekennen.

Der Führer ber Reichspreffetammer, Berlagebireftor Max Amann, hat den Borfit des Bereins Deutscher Zeitungsverleger niedergelegt, um fich feiner Tätigfeit in ber Preffetammer in völliger Unabhängigkeit widmen gu tonnen. Bum Bizepräfident der Reichspreffefammer hat der Reichspropagandaminifter ben Reichspreffechef ber DEDUB, Dr. Dietrich, ernannt.

NSBD=Feiern am Totensonntag. Um Totensonntag trafen aus allen deutschen Gauen die Gaubetriebszellenleiter der NSBO mit Fahnenabordnungen in Berlin ein. Die Parteigenoffen marichierten mit einer Abordnung der Berliner NSBO jum Reichsehrenmal "Unter den Linden", um dort als deutsche Arbeiter die toten Kameraden durch Krang= niederlegung gu ehren. Gine große Totenfeier im Berliner Sportpalast ichloß sich an.

Der neue Dienstanzug ber PD. Rach einer Mitteilung der Oberften Leitung der BD wird ber Dienftangug für die PD im Schnitt berfelbe bleiben wie bisher. Die Farbe ift hellbraun. Der Stoff wird in zwei verschiedenen Ausfüh= rungen geführt, und zwar für ben Commer ein dunner

Kammgarnstoff und für den Winter Wollstoff. Ebenjo wurde Stoff und Farbe für die Mantel der PD festgelegt. Dienftmunge ift die runde Tellermunge. Bon der Reichsleitung abwärts bis zur Kreisleitung einschließlich erhalt die Müte dunkelbraunes Samtband,

Liechtenftein erichwert die Ginburgerung. Wie aus Babus gemeldet wird, hat der Landtag von Liechtenftein beichloffen, ein neues Gefet über den Erwerb und den Berluft bes Landesbürgerrechts ju ichaffen. Gine ber wichtigften Gefebesbestimmungen besagt, daß die Berleihung des Landes= bürgerrechts nur noch an folche Ausländer erfolgt, die feit mindeftens drei Jahren im Gebiet des Fürftentums ordents lichen Bohnfit haben. Die Ginfaufsgebühr wird von der Regierung bemeffen.

Englische Stimme gegen die bentschseindliche Bege. Die Londoner "Evening News" weift auf die Gefahr der deutich= feindlichen Emigration und Preffepropaganda bin. Bas wir übelnehmen, fo fchreibt das Blatt, und mas jeder patrio= tifche Engländer übelnehmen follte, ift, daß England gum Exergierplat organifierter deutschfeindlicher Propagandiften gemacht werden follte. Es fei hochfte Beit, daß die englische Regierung die Angelegenheit ins Auge faffe und ber Tätig= feit ein Ende fete, die in erfter Linie auf die Berftorung der guten Beziehungen zwischen England und Deutschland

Blutige Caalichlacht in London. Bu einer Caalichlacht tam es auf einer faschistischen Bersammlung in London. Gin ichweres Sandgemenge entspann fich, bei dem Sunderte von Stühlen als Baffen benutt wurden. Mehrere Leute fanfen blutüberftrömt gu Boben. Gine englische Flagge mit bem hafenfreus wurde von der Band geriffen.

Kreisarchiv Calw

Aus Württemberg

Baif=

unft

arif=

amt=

tua=

oten

thie=

ton=

=llou

iter=

a zit

und

daß

ber

unf=

efen

Radi

ann

ben,

Bait=

gen.

ven=

den.

aher

dem

ibrt,

wei=

rei=

ifen,

(S)e=

ge=

ınd=

Bie=

(Sic=

Vet=

ürn=

urde

enst=

tung

lüte

adua

isen,

des

Be=

des=

feit

ent=

der

Die

ttich=

wir

triv=

aum

iften

lische

ätig=

rung

land

lacht

Gin

non

infen

bem

Bürttembergische Mitglieder des Außenhandelsrats Der Reichsminifter des Auswärtigen und der Reichswirt= fcaftsminifter haben auf Grund des Gefetes über Dag= nahmen gur Förderung des Außenhandels die herren Dir. Bermann Felmet in Ja. Robert Bojch MG. Stuttgart und Generaldireftor Erwin Junghans in Fa. Gebr. Junghans AG. Schramberg zu Mitgliedern des Außenhandels= rats ernannt. Die Berufung der Mitglieder aus der Land= wirtichaft wird bemnächft erfolgen. Bum Beichaftsführer bes Außenhandelsrats ift der von feiten des Reichswirtschafts= minifteriums bestellte Leiter der Reichsftelle für den Außenhandel, Oberregierungerat Pohlmann, berufen wurden.

Die Berfehrs-Arbeitsgemeinschaft Gudweftdentichland

Der Berfehrsverband Bürttemberg-Sohenzollern und der Badifche Berkehrsverband ichloffen fich au einer "Berfehr3-Arbeitsgemeinschaft Sudweftdeutschland" gufammen, beren Borfit der Leiter der Landesftelle für Bolfsauftlärung und Propaganda Moraller übernimmt. Die neue Arbeits= gemeinschaft bat fich in erfter Linie gur Aufgabe gemacht, die Berfehrswerbung im gefamten Berfehrsgebiet gu forbern und besonders in den gemeinschaftlichen Grenzgebieten nach einheitlichen Gesichtspuntten durchzuführen.

Gin Frauenbeirat in Stuttgart gebilbet

Der Stuttgarter Oberbürgermeifter hat, um die Erfahrungen der Frau auf gahlreichen Gebieten der Gemeinde= verwaltung auszuwerten, einen ehrenamtlich arbeitenben Frauenbeirat für Gemeindeangelegenheiten in Stuttgart gebildet. Als Führerin wurde Frau Elifabeth Boich, die Beauftragte des Deutschen Frauenwerts, bestimmt. Der Frauenbeirat foll Anregungen an die Stadtverwaltung aus Frauenfreisen übermitteln und gu bestimmten, die Frauenfcaft befonders und unmittelbar berührenden Planen und Magnahmen der Stadtverwaltung Stellung nehmen.

Stenerentlaftung für den Renhausbefit Das Reichsgesetz gur Berminderung der Arbeitslofigfeit vom 21. September b3. 33. fieht auch eine Steuerentlaftung für den Neuhausbefit vor, und zwar für folche Bohngebäude, die in den Rechnungsjahren 1924 bis 1930 bezugsfertig geworden find. Die Reichsregierung hat für diefen 3med einen Betrag bis ju 50 Mill. RM gur Berfügung geftellt. Auf Württemberg entfallen davon etwas über 1,5 Mill. R.M. Nach Landesrecht find in Bürttemberg die in den Jahren 1924 bis 1930 erftellten Reubauwohnungen, die über das beim Mittelftand übliche Daß nicht hinausgeben, icon bis= ber 5 Jahre für Staat und Gemeinde fteuerfrei. Die Landes: regierung hat nun die ihr gur Berfügung geftellten Reiche mittel in der Beife verwendet, daß fie eine weitere Steuer= entlastung der in der Zeit der höchsten Bautosten - in den Jahren 1924 bis 1928 - erstellten Wohngebaude durchgeführt hat. Nach einer Berordnung bes Staatsministeriums vom 6. 83. Mts. wird ab 1. Oftober 1933 die Gemeindenmlage für Neuhausbesitzer vorübergehend um die Salfte gefentt, und zwar für die im Ralenderjahr 1924 fertiggestellten Reubauten auf die Zeit vom 1. Oftober 1983 bis 31. Märs 1984, für die von 1925-1927 erstellten Reubauten auf die Beit vom 1. Oftober 1983 bis 31. Marg 1985 und für Reubauten, die 1928 fertiggestellt murden, auf die Zeit vom 1. April 1934 bis 31. Mars 1935. Mit diefer Steuerfenfung hat die Reichs= und Landesregierung benjenigen Neuhausbefigern, die infolge besonders hoher Baufosten ftart belaftet find, eine fühlbare Erleichterung verschafft.

Reichstrenbund ehemaliger Berufsfoldaten

Die Erfenntnis der Notwendigkeit gemeinschaftlichen Bufammenwirkens im Beifte ber nationalen Erhebung hat gu einer neuen Organisation der mehr als 130 000 ehemaligen Berufssoldaten geführt. An die Stelle zahlreicher Sonder= bunde ift nunmehr der "Reichstreubund ehemaliger Berufs= foldaten" (Reichstreubund) getreten. Er ift entstanden aus bem Bufammenichuß des bisherigen Reichsbundes ber Bivildienstberechtigten (Rd3.) und der bisherigen Treubunde des Reichsheeres und foll von jett ab alle ehemaligen Berufs=

folbaten, barunter auch die ehemaligen Angehörigen der Reichsmarine, umfaffen. Die Aufgabe des Reichstreubundes ift eine doppelte: In ihm foll die Erinnerung an die gemein= same Dienstzeit und an die Truppenteile eine ftandige tameradichaftliche Pflege finden, er foll aber auch die volle Berufsvertretung ber Berforgungsanwarter übernehmen, bas heißt alfo aller ausgeschiedenen Berufsfoldaten, die noch feine Unftellung als Beamte gefunden haben. Go wird ber Reichstreubund ehemaliger Berufsfoldaten gur ftandigen Berufsvertretung der ehemaligen Soldaten im neuen Staat. Bum Guhrer bes Reichstreubundes ift der bisherige Brafident des Reichsbundes der Zivildienstberechtigten, Oberbürgermeifter Schwede = Coburg, beftimmt worden.

Erdöl bei Ettlingen?

In Ettlingen (Baden) ftieß man bei der Anlage einer Bafferleitung auf eine Erdölader. Rutengänger Seiler ftellte feft, daß man an diefer Stelle ftarfere Quellen erichließen fonne. Man ichatt biefe in einer Tiefe von 300-600 Meter. In Bechelbronn im Elfaß, auf etwa der gleichen geographi= ichen Breite, wird tatfächlich Del aus einer Bohrtiefe von 300-500 Meter gewonnen.

Aus Stadt und Land

Calw, den 27. November 1933.

Der Tag ber Toten

Mehr denn je gehörte der geftrige Totenfonntag dem Ge= dachtnis der für Deutschland Gefallenen. Erstmals feit der nationalfogialiftifchen Erhebung gedachte unfer Bolf, einig und gu neuem Werden erwacht, ihres Opfers und feines mahren Ginnes: fie ftarben für Deutschland, damit aus ihrem Opfer, aus ihrem Blut ein neues Bolt erftehen fonnte, fle ftarben, den Lebenden ein Borbild des Mutes und ber felbitlofen Treue. Die Taten und der Opfermut der Rriegs= belben find beute wieder lebendig geworden in uns. Ihre Gahne ift wieder hochgeriffen; das junge Deutschland fteht Bu feinen toten Soldaten. Es weiß fich in ihrer Schuld und es wird fie gablen mit der Schaffung des neuen Reiches. -Gine würdige Gefallenen = Gebentfeier verfam= melte in Calm im Anschluß an den Sauptgottesdienst die beiden Kriegervereine, die Mitglieder ber Nationalfogialiftifchen Kriegsopferverforgung, die Wehr= und Jugendver= bande mit ihren Jahnen, NSBO und GR fowie die Gin= wohnerschaft um das ichlichte, geschmudte Chrenmal an ber Ev. Stadtfirche, in deffen unmittelbarer Rabe Fahnenabord= nungen ber Kriegervereine, ber NERDB und ber MEBD, Bertreter von Behörden und Organisationen, und die Ange= borigen gefallener Krieger Aufstellung genommen hatten. Die Stadtfapelle leitete die Feier mit dem Beethovenichen Trauermarich ein. Dann nahm Stadtpfarrer Schus bas Wort gu einer eindrudsvoll ichlichten Gedentansprache. Der Beiftliche erinnerte an die Beit des großen Arieges, Die, wenngleich durch den Raum der Jahre ferngerückt, im Jahr der nationalfogialiftischen Revolution mit ihrem Geift die Bergen wieder erfüllt und erhebt. Biele von den heute Jungen fennen jene Beit aus eigenem Erleben nicht mehr, eine Beit des Mannesmutes, der Kameradichaftstreue und des Opfers, in der täglich deutsches helbentum in Stromen verblutete, eine Beit leidenschweren Opferns für Kriegermutter, Rriegerwitwen, Brante und Baifen. Die letten Befundungen zweier Gefallenen riefen erichütternd die Birklichfeit biefer Tage ins Bedachtnis gurud. Allen, die ihr hochftes und beftes But opferten, allen, die mit ihrem Leibe die Beimat ichnisten und dabinfanten, gehört unfer tieffter Dant. Das Danken läßt uns keine Ruh', niemals kann es ver= löfchen, nein, es machft in fordernder Berpflichtung gegen= über allen, die in Zufunft der Gefallenen gedenken. Walter Fleg' feberifche Dichtung vom Bermächtnis des toten Goldaten an seine Nation gewann in der schlichten Auslegung des Geiftlichen ergreifend Beftalt. Das Gewiffen des deut= schen Bolfes ist seit den Tagen des neuen Reiches ein befferes, den viel des Gnten, für das die gefallenen Belben ftarben, ift dant der Tatfraft des Führers verwirklicht. Bie man Opfer bringt, das haben uns die Toten gelehrt, die für

Schwarzes Brett



Mitglieberversammlung

Auf Beranlaffung ber Kreisleitung findet am Dienstag, den 28. d. M., abende 8 Uhr, im "Bad. Sof" eine Mitglieder= versammlung statt.

Es nehmen baran teil:

1. Parteigenoffen und Frauenichaft.

2. Camtliche Gu= und Gu-Rejerveanwarter. Bidmaier, D.G.L. Ericheinen Pflicht!

Hitlerjugend

Am Sonntag ben 3. Dezember findet die Inspeftion bes Baidelich, Bannführer. Unterbannes 126/II ftatt.

Nachrichtenfturm 87/R. 413 ber SAR Die auf 28. November, 8 Uhr abends, angejette Bufam-

mentunft wird auf Mittwoch, den 29. November, verlegt. m. d. F. b. Rau, SAR-Anwärter.

NS=Frauenichaft

Die Frauenichaftsleiterin erwartet pünftliches und vollgähliges Erscheinen am heutigen Montag abend 8 Uhr im Georgenäum bei dem Bortrag des herrn Studienrat Bretfcneider; ebenfo darf bei der Mitgliederversammlung (Dienstag abend) niemand fehlen.

Die Schriftf. der MS=Frauenichaft: E. Rohler.

den Zusammenhalt der Deutschen weit über die Grengen des Reiches hinaus ihr Leben gaben. Ihr Borbild mahnt uns, in Einigkeit und furchtlofer Treue ans Wert gu geben, auf daß fich des Selbendichters Bort erfüllt: "Bluh' Deutschland überm Grabe mein, jung, ftart und icon, ein Belbenhain". Nach der Ansprache sentten sich, mahrend das Trommlerund Pfeiferforps des Beteranen- und Militarvereins ben Trauerwirbel ichlug, und die Stadtfapelle das Rameraden= lied anftimmte, die Jahnen den Toten gu Gruß und Gelöbnis. Anichließend legte Burgermeifter Gohner mit furgem Gedenfwort den gefallenen Gohnen der Stadt den Arang der Ehre, der Treue und der Dantbarfeit an ihrer Ehrenstätte nieder. Bum Abichluß der Feier fang der Chor des Calwer Liederfranges unter Leitung von Mufifdireffor Frant "Bir liebten uns wie Bruder", mahrend die Stadt= tapelle das Riederländische Dantgebet und den Choral "Jefus, meine Buverficht" fpielte.

Heberraichender Wintereinbruch

Der Binter hat über das Bochenende den erften Borftog unternommen. Mit einer folden Menge Schnee ift er über unfer Tal bereingebrochen, daß man ichon von einem Binters Großangriff fprechen muß. Mit Regen begann er am Camstag fruh, und in den Mittagftunden fielen die erften weißen Floden. Gegen Abend waren Tal und Sohen bereits eingeschneit und am Conntag morgen bot fich dem Auge eine prächtige, tiefverschneite Winterlandschaft, besonders reizvoll durch das Filigran des Rauhreifs auf Bäumen, Sträuchern, Bäunen und Dräften. Indeffen war der Zauber nicht von langer Datter. Dit fteigenden Barmegraden ichmols bas weiße Rleid der Erde, und der Fußgänger tat gut daran, fich durch festes Schuhwert gegen das tauende Schneemaffer an ichniben. Bis Sonntag abend war der weiße Teppich in den Straßen vollends in Schmut übergegangen. Die Nacht



Bei Regen und Kälte die Haut besser schützen!

Naßkaltes Wetter und Sie müssen ins Freie? Schnell etwas Leokrem. Das schützt die Haut vor Wetterschaden sie bleibt stets sammetweich und zart und kann nicht rauh und rissig werden. Leokrem, ein Erzeugnis der Chlorodont-Fabrik, enthälf naturechtes Sonnen - Vitamin. Dosen zu 90, 50, 22, 15 Pig.

ROMAN YON GUNTHER PANSTINGL

Un und für fich war die Sache ja nicht geführlich. Gelbft wenn fie ftill liegen blieben. Sie konnte ja ein fremdes Schiff um Silfe ersuchen. Aber der Gedante mar ihr unigm= pathifch.

Gie überlegte eine Zeitlang. Dann ging fie gu bem Plat, mo fie Mendez ihre Piftole auf den Ropt geschlagen hatte, und wo die große Seilrolle und die Faffer mit Leinöl als Dedlast standen.

Bu diefen jagte fie:

"Pedro, du tonnst herauskommen!"

Und zwischen Leinöl und Seilrollen erschien das schuldbewußte Gesicht Pedros.

"Sie haben es also gewußt, Miß Beatrice?"

"Unfangs nicht, aber wenn ein Lufendedel offen fteht, wenn ein Sieb mit der Biftole zwei Beulen erzeugt und Tote weglaufen, wird man stugig."

"Ich weiß nichts von einem Toten. Ich habe nur einen Mann über Bord fpringen gefehen."

"So! Barum haft du denn da nicht gerufen: Mann über Bord?"

"Beil er sich einen Lukendeckel von etwa fünfundvierzig Bfund vorher an die Fuge gebunden hatte", fagte Bedro In dreißig Minuten lief das Schiff wieder neun Knoten.

Und Bedro gab Gerry die Auftlärung dagu. "Die Schufte haben so viel Kohlen nachgeworfen, daß

fie damit das Feuer langfam erstickt haben." "Mun erzähle, wie bift du denn auf das Schiff ge-Commen?"

"In Dmuiden. Als das Schiff die Schleuse passierte.

m out in ver Dunrengen von ver Schieuzenmauer auf das Achterichiff gesprungen. Es war gang einfach."

Nach einer Stunde bligte am fernen Horizont eine Ratete auf. Sofort ichof auch Gerry eine ab, band bas Steuerrad los und änderte die Richtung. Nach etwa zwanzig Minuten braufte eine große Motorjacht heran.

Die "La Plata" ftand ftill, und ba nur gang schwacher Seegang mar, legte sich die Motorjacht an ihre Seite.

Alls erfter fprang William 3. Rideberg herüber und wollte feine Tochter umarmen. Aber da zog ein weißer Ball einen Strich durch die Luft, landete mit der Bucht feiner fünfundzwanzig fliegenden Bfunde unerwartet auf Gerrys Bruft, und im nachften Mugenblidt fagen beide auf der Erde.

So verzögerte fich die Begrugung etwas. Dann tamen etwa vierzig "Dacia"-Leute an Bord und

übernahmen das Schiff.

Berry berichtete raich, mas fie in den letten zwei Tagen erlebt hatte.

Bum Schluß fagte fie: Aber für Bedro muß ich etwas Neues erfinden. Immer wieder ftedt er feine Finger in meinen Ruchen."

"Bon mir befommt er morgen eine Ruge, Beatrice." "Ja, und am Zahltage einen doppelten Gehalt. Ich fenne dich schon, Paps." Und Rickeberg lachte.

Den Nachmittag des nächsten Tages füllte Gerry mit einer eigenartigen Tätigkeit aus. Sie verhörte Mendez.

Es war nicht leicht, ihn zum Reden zu bewegen, das heißt, er sprach schon, aber was er sprach, war nicht bas, was Gerry hören wollte.

Sie machte kurgen Prozeg mit ihm. Sie ließ feine Rnie bis ans Rinn herauffeffeln und ihn in die Bademanne im Offizierswaschraum legen. Dann drehte sie ben hahn auf. Mendez lachte höhnisch. Der Strahl war nicht besonders

ausgiebig, und der Bafferspiegel stieg nur langfam. Dann tam der Augenblid, in dem Mendez den Ropf

retten mapte, um aimen ju tonnen, und enoual gair igni auch das nicht.

Berry faß ihm gegenüber und rührte fich nicht. Mendes

murde fügfam wie ein Rind. Es war wichtiges Material, das die "Dacia" da von

ihm befam. In London angekommen, ließ Gerry eine Kabelleitung

an das Land legen und fich an das Londoner Telephonneg anschließen. Gie nahm einen Kontrollhörer gur Sand, fette Mendez ihre automatische Pistole an die Seite und ließ ihn mit der "Gelben Rage" verbinden.

Mendez war murbe geworden. Er fprach mit Sokoloff genau fo, wie Gerry es von ihm verlangt hatte.

Ein Muto brachte die Rifte mit der echten Alegandra Staroff jum hafentai Raum mar die Rifte abgeliefert, wurde die Schlafende herausgeholt und fürsorglich wieder ans Land gebracht.

Berry ließ nun alle Gefangenen ausschiffen

Plöglich tam ein "Dacia"-Mann zu ihr und ersuchte fie, ihm gu folgen. Er führte fie in die Rabine, wo Mendeg gefeffelt lag. In deffen Bruft ftedte bis zum Seft ein fraftiges Schnappmesser.

Stumm fah Gerry auf die Leiche. Dann gab fie bem Manne, der ftill neben ihr ftand, einen Bint. Er gog bas Messer heraus, musch es ab, flappte es zusammen und reichte es Gerry, die es einstectte.

Sie ging zu Pirosta. "Warum hast du das getan?"

Diese richtete sich hoch auf.

"Die Frauen unserer Familie lassen sich nicht peitschen." Gerry schwieg. Was konnte fie darauf antworten?

Sie ging zu Pedro. "hier haft du dein Meffer gurud. Du haft unrecht gehabt, es ihr zu leihen "

Doch diefer fagte fühl:

"Barum, Dig Beatrice? Es find doch noch genug Lutendedel an Bord."

(Fortfegung folgt

Aber haben neue, ftarte Schneefalle eingefest, fehr gur Freude ber Jugend, die icon geftern eifrig dem Binterfport buldigte.

Die Württ, Landesbuhne tommt!

Danf bem Berftandnis, das die Ginwohnerichaft Calms ber Theaterfrage entgegenbrachte, ift es gelungen, jo viele Mitglieder gu gewinnen, daß die finangielle Geite nun gefichert ift. Den Buhnenwarten in ben Betrieben und Beamtungen, aber auch all ben vielen, die fich aus Begeifterung werbend für die Banderbuhne einseten, fei herglicher Dant gefagt. Anerfennend jei erwähnt, daß fich namentlich auch aus der Umgebung Calms eine ftattliche Angahl Theaterfreunde verpflichteten, bas Unternehmen durch regelmäßigen Befuch gu forbern. Um biefe Mitglieder ber Gorge um einen gunftigen Plat gur entheben, werden ihnen Rarten gurudgelegt. Die Auswärtigen werben am beften ihre Rarte am Tag ber Aufführung in ber Buchhandlung Baufler ober an der Abendfaffe entgegennehmen. Für die ortsanfäffigen Mitalieder gibt es feinerlei Bevorzugung. Der Borverfauf wird am ichwarzen Brett und im Angeigenteil befanntgegeben. Ber fich fruhgeitig bei Baufler einstellt, genießt den Borjug der Platmahl.

Die Landesbuhne wird ihre Borftellungsreihe am Donnerstag ben 14. Dezember mit bem Luftfpiel: "Die große Chance" von Möller und Lorenz eröffnen, einem Stud, das vor einigen Monaten feine Uraufführung in Berlin erlebte, und bas an allen beutiden Buhnen mit dem größten BublifumBerfolg gegeben wird. Gine furge Ginführung in den Gang der Handlung wird mit der Befanntgabe des Borverfaufs, der anfange Dezember beginnt, in der Beitung ericheinen. Die Bühne ift bestrebt, ihr Bestes gu geben, um weitere Mitglieder ju gewinnen, es ift alfo bei fomifchen Situationen ein erfrifchendes Spiel und Anregung gu Bei= terfeit gu erwarten. Bu munichen mare, baf das Eröffnungsfpiel einen vollbesetten Caal findet. Es find noch etwa 100 Blabe frei, und gwar Plate jeder Gattung. Ber fich nicht entichließen fonnte, als Mitglied beigutreten, bat Gelegenbeit, eine Karte mit einem geringen Preiszuschlag gu erwerben. Der Buichlag wird nicht erhoben von Leufen der GM. bes Stahlhelms, des Freiw. Arbeitsdienftes, der SI und bes Bom., foweit diefe über feine regelmäßigen Ginfünfte verfügen. Um die Rahe Beihnachtens gu berüchfichtigen, foll es ben Mitgliedern freigestellt fein, ihren Jahresbeitrag von 1 RM baw. 1.50 RM bei der erften ober zweiten Borftellung au entrichten. Es fei den Mitgliedern noch einmal in Erinnerung gebracht, daß fie fich verpflichtet haben, ihren Spielbeitrag auf alle Falle gu entrichten. Abhaltung enthebt nicht pon ber Erstattung ber Rartengebühr! Rein Mitglied verfaume daher, der Aufführung beiguwohnen! Die Ortslei= tung glaubt, verfichern gu burfen, daß den Befuchern ber "großen Chance" ein genußreicher Abend bevorfteht. EBlinger.

Better für Dienstag und Mittwoch

Ginem Sochdrudruden über Cfandinavien fteht Tiefdrud im Rorden und Guden gegenüber. Für Dienstag und Mitt= woch ift immer noch mehrjach bedecktes, aber troceneres Wetter zu erwarten.

Engtal, 26. Rov. Die lette gemeinsame Signng der Gemeinderate von bier und Engflofterle befaßte fich mit bem Eingemeindungsvertrag. Rach diefem erhalten die Gemeinden Michelberg und Befenfeld für den Steuerausfall, ber ihnen burch die Gebietsabtretungen entfteht, feinerlei Enticabigung. Dem Bunich ber Gemeinderatsmitglieder von Engflöfterle auf Burgernuten tonnte nicht entfprocen werden. Die Rupung erhalten auch fünftig nur die Bürger auf der Martung Engtal. Rach ber Gingemeindung foll die Befamtgemeinde den Ortonamen Engflofterle führen. Die Bereinigung der beiden Gemeinden wird fich nun vollends ichnell vollgiehen.

SCB. Tübingen, 26. Rov. Im Busammenhang mit ben gegenwärtigen Erörterungen über bas Berhaltnis von Rirche und Glaubensbewegung "Deutsche Chriften" haben die Tübinger Theologieprofefforen Dr. Feger, Beiffer und Rudert ihre Begiehungen gur Glaubensbewegung geloft.

SCB. Stuttaart, 26. Rov. Bei ber Bauftelle vor bem Stuttgarter Sauptbabnhof ereignete fich am Camstag nachmittag ein ichwerer Banunfall. Als der Bagger eines bort auf einem Gleife aufgestellten Rranen entleert werben follte, befam der Kranen aus bisher noch nicht ermittelten Gründen das Uebergewicht und fturgte unter lautem Betofe auf amei dabei ftebende Laftfraftwagen. Der Kranenführer murbe hiebei zwischen Kranen und Laftfraftwagen eingellemmt. In ichwerverlettem Zustande mußte er ins Katharinenhospital verbracht werden.



Sausplafette und Unftechnadel für Opfer im Rampf gegen Sunger und Ralte 1983/34. Monat Rovember.

Die Monatoplatette wird durch einen freiwilligen Abjug in Gohe von 20 v. S. ber Lohnsteuer erworben. Wird bereits eine Spende für die nationale Arbeit in Sohe von 1 v. S. des Bruttogehaltes erhoben, fo find zweds Erhalt der Platette nur noch 10 v. S. von der Lohnsteuer in Abs jug gu bringen, mindeftens aber 1 RM.

Die Zeitungsanzeige

Ratharina du Mont, Berlegerfrau in Koln, überwachte höchstpersönlich das Anzeigenwesen ihres Blattes. Wenn von Solland Die erwarteten frifchen Schellfifche eintrafen, fcob fie bas Schiebefensterchen in die Bobe und rief in Die Druderei: "Schmiegt Spanien eruhs, de Schellfifd, fin bo."

Im Jahre 1830 vereinnahmte der britische Staat aus ben Abgaben von Zeitungsanzeigen in England allein 14 367 975 Francs, in Schottland 1 497 525 Francs und in Frland 2 507 626 Francs. Das entsprach insgesamt dem Einkommen von Burttemberg, Baden und dem Rirchenstaat.

Der Direktor einer großen Schweizer Firma wollte fich davon überzeugen, ob seine Inserate gelesen wurden. Entebte eine Anzeige auf, die mehrere Berftoge gegen die Beschichte und die Erdlunde enthielt. Das Inserat erschien in mehreren Zeitungen. Im Verlaufe einer Woche gingen nicht weniger als 4000 Schreiben ein, die das Erstannen der Absender darüber ausdrücken, daß sich eine so bedeutende Firma berartiger Berstöße schuldig mache. Unter den Einsendern besanden sich vorwiegend Lehrer, Geistliche, Beamte, Schüler und Landwirte.

Der amerikanische Reklamekonig Wannamaker hat ausgerednet, daß fich fein Umfat im Quadrat ber für Beitungsinferate aufgewendeten Betrage vergrößerte. Wenn er alfo 50 Mart für eine Anzeige ausgegeben hatte, steigerte fich fein Umfat um 2500 Mart. Als er fünfviertel Millionen im Jahre dafür aufwendete, ftieg der Umfat um bas Reunfache.

Turnen und Sport

Sugball-Berbandsfpiel vom Conntag Rreistlaffe 2: FC. Altburg - FB. Stammheim 2:4.

Volks- und Landwirtschaft

Stuttgarter Obit: und Gemifegrogmartt

Dbft: Cbelapfel 20-80; Tafelapfel 10-18; Tafelbirnen 15-25; Schüttel=, Ausschuß=, Fall= und Moftbirnen 10-15; Quitten 14-18; Balnuffe 35-40; Gemufe: Rartoffeln 3-4; Ropffalat 5-12; Endivienfalat 5-10; Birfing (Röhlfraut) 6-8; Filberfraut 3-4; Beiffraut, rund 4-5; Rotfraut 5 bis 6; Blumenfohl 10.80; Rojenfohl 10-15; dto. p. Pid. 20 bis 23; Grünfohl 7-8; Rote Rüben 6-8; Belbe Rüben 5 bis 6; Rarotten, runde 6-8; 3wiebel 5,5-7; Gurfen, große 20-45; Rettiche 3-7; Monatsrettiche rot 5-6; weiß 8-10; Sellerie 6-15; Tomaten 15-28; Schwarzwurzeln 20-80; Spinat 8-10; Ropffohlraben 8-5.

Die örtlichen Rleinhandelspreife durfen felbitverftandlich nicht an ben fog wirtichattlichen Berfebrstoften in Buichlag tommen Die Schriftig. Borien- und Grofibandelspreifen gemeffen werden, ba fur jene noch die

Denkt an die hungernden Bögel!

Ich erkläre, duß ich nicht die Absicht hatte, Rreisleiter Burfter und Sturmführer Bauer zu beleibigen.

Ich bedauere die nach diefer Richtung abgegebenen ober falich verftandenen Bemerkungen und nehme diefelben guruck.

C. Schmid.

Evang. Rirchengemeinde Calw.

Rirchenfteuer

bes Rechnungsjahres 1933 find 3/4 zur Jahlung fällig. Es mird gebeten, Bahlungen an die Rirchenpflege gu entrichten.

Evang. Rirchengemeinberat: Dekan Sermann.

Spielmaren= Weihnachts=Ausstellung

hat längft die Aufmerhiamkeit der Jugend erregt und meine Schaufeniter entlang der Ragold giehen Scharen von Reugierigen an. Meine Breife find unerhört billig !

Buppenftuben von M. 2.90 an Puppenkuchen " 3.90 " " " 1.80 " Raufläden

" " 1.35 " ujw. Viehställe Was das Herz wünscht, ift zu haben und die Besichtigung ohne Raufzwang! Ehe sie Ihren Bedarf eindecken, kommen

Reichert Briich' Auf Restbestände vom Borjahre bis zu 50% Rabatt!

Inseriert in der Schwarzwaldwacht!

Liselotte Pieper Fritz Ostergren Hansen

Verlobte

1933

Calw

Kopenhagen

Lichtspiele Bad. Sof, Calm

Seute abend 8.20 Uhr

Die erfte Film-Infgenierung von Leni Riefenftahl

Das blaue Licht Eine Berglegende aus ben Dolomiten.

Emelka = Jon = Bochenichau Dazu das reichhaltige Beiprogramm.

Sente Montag abend 8 Uhr im Raffees

orm = Rochberanita

Die Neuform. B. D. R., Die Branchen-Organisation ber deutschen Reformunternehmen, wird Ihnen burch eine berufene und bemahrte Rraft Die Borteile an Beit, Arbeit und Gesundheit in praktischer Arbeit vorführen. Jedermann herglich eingeladen!

Ernst Pfeiffer, Calw Sadgefdäft für Reformwaren.

Bitte mitbringen: 1 Teelöffel, 1 kleinen Teller, Glas ober Taffe, auch Rotigbuch und Bleiftist nicht vergeffen! Unkoftenbeitrag 30 Pig.

Meine auch in diesem Jahre wieder vielseitig ausgestattete

pielwaren-Ausstellung

ist eröffnet. Überzeugen Sie sich bitte von den äußerst niederen Preisen, bevor Sie Ihren Bedarf decken.

Karl Stüber, Biergasse

Advenisherzen

in allen Farben und Größen, fowie

Rerzenhalter empfiehlt

Reinhold Hander

Lederfett Lederöl

empfiehlt

Ulbert Wochele

Brenneffel= und Birkenhaarwaper für Saare und Haarboden Flasche Mk. 1.35 bei K. Otto Vincon, Calw





in jeder Größe empfiehlt

Eifenhandlung

Hier fehlt Ihre Anzeige!

Calm, ben 26. November 1933. Todes=Unzeige

Rach längerem Leiden verschied heute morgen 8 Uhr mein lieber Gatte, unser lieber Onkel

Christian Sammer

Privatmann

im Alter von nahegu 76 Jahren. Dies allen teilnehmenden Bermandten und Bekannten gur Renntnis.

In tiefem Leid Die Gattin Luife hammer geb. hammer.

Beerdigung Dienetag Nachmittag 2 Uhr.

Neuhengstett, ben 26. November 1933.

Todes=Unzeige Allen Bermandten und Bekannten bie ichmergliche Rachricht, bag unfere liebe Mutter, Großmutter und Tante

Marie Luk

Gärtnerswitwe im Alter von 77 Sahren heute fanft in bem herrn entichlafen ift.

3m Ramen ber trauernden Sinterbliebenen: Familie Albert Lutz.

Beerdigung Mittwoch mittag um 1 Uhr.

Empfehle mein Lager in

Prima astreine Gebirgsesche in allen Größen alle Sorten Bindungen wie Unitas und Geze / Stöcke und Wachse

in reicher Auswahl äußerst billige Preise, da eigene Anfertigung

Reparaturen prompt und billig Karl Rehm. Wagnerei

Inselgasse

no schilde dentid ftehe einem

am W

aung !

Reichs

ber 6.

in Fo

hatten

Reich

und al

als V

Grab.

gann

Anipro

12. Mi

fteht f

mit di

Ietten

fannt,

Leben

ter au

Welle

aber o

fes to

auf

rates

tag ni

fatir

ihren

fteht,

pon o hat b

märe

hielte

ten. 2

Arbei

fich be

Erfen

Bolf

allein

sprach

Er g

Deuti

der n

aus i

thober

ter 3

zeitig,

geit t

folger

ein v

halter

müsse

die A

au ft

Weg

nicht

ner §

gerter

Sinn

halter

fümm

20 bracht

288

trat

Im